



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

Antwort zu Anfragen CDU Bezirksfraktion Wandsbek Heinz Seier, Sören Niehaus, Axel Kukuk	Drucksachen–Nr.: 20-1127.1 Datum: 29.05.2015 Status: öffentlich
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung Wandsbek	11.06.2015

Kreisverkehre in Wandsbek - Wie geht es weiter?

Sachverhalt:

Kreisverkehre haben in Wandsbek eine lange politische Historie. An ihrer Sinnhaftigkeit ist nie gezweifelt worden.

Sie regeln den Verkehr ohne den Einsatz von Energie wie bei Ampelanlagen. Sie reduzieren Emissionen und Lärm und helfen dem Verkehrsteilnehmer anders als beschilderte Kreuzungen beim schnellen zurechtfinden und regelkonformem Verhalten. Obwohl mit der Einrichtung von Kreisverkehren der Verkehr sicherer wird und langfristig Kosten gespart werden, hat der Senat im Jahre 2011 die Gelder für die Einrichtung von Kreisverkehren umgewidmet. Seit dem ist das ambitionierte und zukunftsweisende Projekt der verstärkten Einführung von Kreisverkehren in Wandsbek offensichtlich auf Eis gelegt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, die Behörde für Inneres und Sport und das Bezirksamt Wandsbek antworten wie folgt:

1. Welche Planungen gibt es in der Verwaltung zur Realisierung von Kreisverkehren in Wandsbek in den nächsten 4 Jahren? (Bitte nach Stadtteilen und den einzelnen Jahren auflisten)

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation antwortet wie folgt:

In 2015 wird die Kreuzung Spitzbergenweg/Meiendorfer Straße in Rahlstedt zu einem Kreisverkehr umgebaut. Ansonsten sind gegenwärtig für das Netz der Hauptverkehrsstraßen keine Kreisverkehre geplant (siehe auch Antwort zu Frage 3).

Das Bezirksamt antwortet wie folgt:

Das Bezirksamt plant einen Kreisverkehr Sonnenweg/Kupferdamm im Stadtteil Farmsen-Berne. Nach derzeitigem Stand ist mit einer Realisierung nicht vor 2017 zu rechnen

2. Wie viele Kreisverkehre sind in den letzten 4 Jahren in Wandsbek entstanden? (Bitte nach Stadtteilen und den einzelnen Jahren auflisten)

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation antwortet wie folgt:

Im Netz der Hauptverkehrsstraßen wurden keine Kreisverkehre realisiert.

Durch den Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) wurden folgende Kreisverkehre in den letzten vier Jahren in Wandsbek im Bezirksstraßennetz realisiert (Baubeginn: 04.06.2014, Fertigstellung: 08.03.2015):

*Gründgensstraße / Ruwoldtweg, Steilshoop,
Gründgensstraße / Alfred-Mahlau-Weg, Steilshoop,
Gründgensstraße / Gustav-Seitz-Weg, Steilshoop.*

Das Bezirksamt antwortet wie folgt:

In Bezirksstraßen keine.

3. Welche Priorität haben derzeit Kreisverkehre bei der Straßenplanung und wo sind diese in der Planung der Behörden aufzufinden?

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation antwortet wie folgt:

Siehe Bürgerschafts-Drs. 20/11303. Der geschilderten Vorgehensweise ist zu entnehmen, dass es sich bei der Entscheidungsfindung immer um eine Einzelfallentscheidung handelt und eine generelle Priorisierung zugunsten von Kreisverkehren nicht vorgenommen wird.

Das Bezirksamt antwortet wie folgt:

Die Priorität wird über das Arbeitsprogramm gesteuert.

4. Aus welchen Haushaltstiteln wird der Umbau von Kreuzungen und Einmündungen in Kreisverkehren finanziert?

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation antwortet wie folgt:

Siehe 5.

Das Bezirksamt antwortet wie folgt:

Mit der Einführung der strategischen Neuausrichtung des Haushaltswesens SNH werden maßnahmenbezogen PSP-Elemente (für Kupferdamm/Sonnenweg 2-22403010-10001.21) verwendet.

5. Wie viele Haushaltsmittel sind für die Realisierung von Kreisverkehren in den nächsten Jahren eingestellt.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation antwortet wie folgt:

Zu 4. Und 5.

In dem Aufgabenbereich 269 Verkehr und Straßenwesen sind im Haushalt 2015/2016 investive und konsumtive Mittel für den Straßenbereich in den Investitionsprogrammen Öffentliche Straßen und Wege und investiven Zuweisungen an die Bezirksämter sowie in den Produktgruppen Infrastruktur und Bezirkliche Zuweisungen Straßenwesen veranschlagt. Aus diesen Mitteln können auch Kreisverkehre finanziert werden.

Eine spezielle Veranschlagung für investive und konsumtive Maßnahmen, die Kreisverkehre betreffen, findet nach der Systematik des SNH nicht statt.

Das Bezirksamt antwortet wie folgt:

Für den zu 1. genannten Kreisverkehr kann erst nach Abschluss der Planung belastbare Zahlen genannt werden.

6. Wie deutlich sinkt das Unfallrisiko bzw. die Gefährdungssituation bei der Errichtung von Kreisverkehren im Verhältnis zu Kreuzungen und Einmündungen? Bitte die Verkehrsunfallstatistik nach Unfallhäufigkeit, nach Personenschäden und Sachschäden im Bezirk

Wandsbek in den letzten 6 Jahren aufführen.

*Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation antwortet wie folgt:
Es liegen keine Statistiken vor aus der sich eine Antwort auf diese Frage ableiten ließe.
Eine Betrachtung ist grundsätzlich nur im Einzelfall möglich.
Zum zweiten Teil der Frage erfolgt eine gesonderte Antwort durch die Behörde für Inneres und Sport.*

*Die Behörde für Inneres und Sport antwortet wie folgt:
Im Bezirk Wandsbek wurden gem. Auskunft der BWVI innerhalb der letzten vier Jahre drei Knoten in Kreisverkehre umgebaut. Die Knoten liegen alle im Verlauf der Gründgensstraße, die Baumaßnahmen erfolgten zeitgleich mit Beginn am 4. Juni 2014 und Fertigstellung am 8. März 2015. Eine Auswertung der Unfalldaten nach den Kriterien zur Erkennung von Unfallhäufungsstellen konnte nur für die Situation vor dem Umbau erfolgen. Die folgenden Ausführungen dazu beruhen auf einer Auswertung des Datenbestandes der Datenbank EUSKa (Elektronische Unfalltypen Steckkarte) für den Dreijahreszeitraumes vom 4. Juni 2011 bis zum 3. Juni 2014. Die Situation nach dem Umbau ist noch nicht aussagekräftig auswertbar, da einerseits noch kein ausreichender Auswertzeitraum vorhanden ist und andererseits für den vorhandenen Zeitraum die Datenbank EUSKa noch keinen validen Datenbestand aufweist. Die durchgeführte Datenabfrage für den Zeitraum vom 8. März bis zum 30. April 2015 ist daher ausdrücklich als vorläufig zu betrachten.*

Gründgensstraße / Ruwoldtweg

- *An dem Knoten wurden in den drei Jahren vor dem Umbau insgesamt 10 Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen, davon führten vier zu Personenschäden (in einem Fall mit schweren Verletzungen) und sechs lediglich zu Sachschaden.*
- *Nach dem Umbau wurde ein Unfall mit Sachschaden polizeilich aufgenommen.*

Gründgensstraße / Alfred-Mahlau-Weg

- *An dieser Stelle wurden in den drei Jahren vor dem Umbau insgesamt 16 Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Bei einem Unfall wurde eine Person schwer verletzt, bei fünf weiteren kam es zu leichten Verletzungen und bei zehn Unfällen blieb es bei Sachschäden.*
- *Nach dem Umbau wurden bisher keine Unfälle registriert.*

Gründgensstraße / Gustav-Seitz-Weg

- *Zu diesem Knoten weist die Datenbank für die drei Jahre vor dem Umbau insgesamt 11 Verkehrsunfälle auf, von denen zwei leichte Verletzungen von Personen zur Folge hatten und neun in Sachschäden mündeten.*
- *Die Zeit nach dem Umbau blieb nach jetzigem Meldestand unfallfrei.*

Anlage/n:

keine Anlage/n